

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düstler Schreier
Und habe in fröhlichem Flug
Begleitet den allernuesten
Truppenzusammenzug.

Mir ging das Herz auf vor Freunden,
Als ich diese Mannschaften schaut,
So tüchtig und unermüdlich,
So kräftig und selbstvertraut.

Und ich dachte bei mir in der Stille:
Es ist doch ein starker Bund
Für unsere Kantonesen
Sehr lehrreich und auch — gesund.



Der Weiberfeind Samuel Petersil in Basel fährt fort, seine Pamphlete gegen das zarte Geschlecht zu schleudern.
Unser verschiedenen Jrenärzten, die den Mann absolut an ihr Haus fesseln möchten, haben sich auch 25 unserer kräftigsten Gemüsehändlerinnen bereit erklärt, denselben als Schwiegersohn in Behandlung zu nehmen.
Wenn Petersil in letzterem Falle nur nicht bald zu Peterfilie gerieben wird!

Kreislauf.

Zu dem Adler sprach die fromme Taube:
Wo das Wissen aufhört, da beginnt der Glaube.
Dann auf schwacher Rinne eines Daches,
Nah beim Fenster eines Mädchen-Schlafgemaches,
Pflöge sie, daß nichts vergessen bliebe,
Hoffend auf Verzeihung, froh der Liebe.
Und so wars. Man nennt die Taubenliebe
Unschuld nur; so gehts im Weltgetriebe.

Aus der höhern Töchterchule.

Professor: „Kann mir eines der Fräulein sagen, was Herrliches in dem Gebrauche der Indierinnen liegt, ihrer Gatten Leiche auf einem Scheiterhaufen zu verbrennen und sich selbst auch dem Flammentode zu übergeben?“
Frl. Klara: „Daß die hinterbliebenen Wittwen den unverheiratheten Indierinnen nicht die besten Partien wegschnappen konnten!“

Aus dem Gerichtssaale.

Verteidiger (zu einem mehrmals bestraften Diebe: „Haben Sie mir sonst noch etwas mitzutheilen, das zu Ihren Gunsten wirkte?“)
Angeklagter: „Ja, sprechen Sie diesmal nur nicht wieder für Verführung der Gefangenchaft; denn ich wünsche mir ein sorgenfreies Alter!“

Echte Kunst-Ausstellungs-Schnadahüpferl.

(Oberbairisch à la franzl. Stück).

Der „Schweizerische Salon“, der hat's doch recht fein,
Der schlupft aller Orten wo anders halt 'nein:

In Bern haben's d'Maler am besten noch schier,
Im „Kunst-mu-seum“ gibts „no gäng“ a Quartier.

Herr Davinet pflanzte sechs Bäumchen vor's Haus:
„Bei uns wachsen d'Forbeer'n zum Fensterl hinaus!“

In Solothurn steht dir a Reitschul' schön rund,
Dort hängt man die ankaufen „Gemälder“ vom Bund.

Und wem dös nit gfallt wie dem „Handelscourier“,
Der kriegt für drei Wochen ein Zeitungsgeheimier.

In Luzern sein die Hotels foa Seltenheit mehr,
Dia meisten sein voll, nur die wenigsten leer.

Im „Union“ da fand man noch g'rad einen Raum
Für a splitternackts Weib und a gschlampeten Baum.

Er ist nit grad z'weit und hat nit g'rad z'viel Licht,
Mit'n Katalog in der Hand verirrt man sich nicht!

In Basel gar haben's die Sezession:
's sind freilich nit viel, — a paar Wurfeln sein's schon!

Dem Stück und dem Uhd'e sein großes Genie
Ist auch da vertreten, — doch fragt mich nicht wie.

Der Sandreuter-Hans gibts jetzt nobel, schau her:
Vier Roß und a Wagen, was will der noch mehr!

's is alles blithauber, dös heißt ma a Gfrett,
Und die Köfferl wie prächtig, — nur g'hörns ihm net!

Briefkasten der Redaktion.

C. M. i. H. Bon wegen weil in den Mostbirnen dieses Jahr ein bedeutendes Quantum Lebenswaare sich vorfindet, dürfte man den Most süßlich „Donillon“ nennen. — **Peter.** Ganz recht; es herrscht sonst schon eine bedenkliche Ueberschwemmung. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. — **O. P.** Jedwede Religion, die in richtiger Erkenntnis das Gute vom Bösen unterscheidet und lehrt, ist erhaben und führt zur Seligkeit. Wäre's anders, hätte sich ja schon ein Gott geirrt, und der Mensch größte Eitelkeit „Gott ähnlich zu sein“ wäre übertrumpft, der Mensch ging über die Götter. — **J. B.** Wenn die Dreißigste reif wäre, soll est kommen, nebst Dank. — **K. J.** Für diesmal fehlt der Platz, solche Fragen im Briefkasten zu beantworten. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

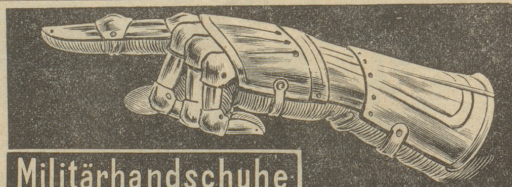
Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51b)

Chapellerie
moderne
* **KOLB & HAUSER** *
ZÜRICH
*
unterm Raben
Sonnenquai 14

Anglo-American-Geschäft
unterm Hotel National Zürich — T. A. Harrison
Engl. Marchand-Tailleurs
Nur beste engl. und schott. Stoffe. Mässige Preise.
Spezialität: Englische Waaren aller Art.
Bonneterie, Cravates, Handschuhe, 91-26
Herren-Hüte, Mützen, Reise-Artikel, Plaids, Linoleums, Wachstuch,
Teppiche in allen Arten, Calicot, Cretonnes, Flannels, Vorhangstoffe,
Papeterie, Parfümerie, Thee etc.

Spezialität



Militärhandschuhe

Dogs-kin, weiss und rothbraun,

Wild- und Waschllederhandschuhe

—> Reit- und Fahrhandschuhe <—
Bitte meinen Spezialpreisocourant über Militärhandschuhe zu verlangen.

J. Böhni, Handschuhfabrik, Zürich.

Detailgeschäft: Weinplatz, Hotel Schwert. Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne. (70)

—> **Dennlers Eisenbitter** <—

-118-10 (M 8222 Z)

ist bei Bleichsucht, Blutarmuth, allg. Schwächezuständen etc. sehr erfolgreich.



Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu
Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 127-26
Emil Bücheli, Chur.
P. listen gegen 10 Cts. in Briefmarken
franko.

Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec“.
Sportsman „demi sec“.
Carte d'Or „doux“.
Carte blanche „doux, demi sec ou
Grand Crémant“ extra dry“.

Champagne suisse „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.

**Blankenhorn & Co.,
Bâle.**

Pariser GUMMI-ARTIKEL

la. Vorzug Qualität
à 3-4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 137-20

**Aug. de Kernen,
Zürich.**

Ueber die Ehe

Die Noth der Ehe (grosse Fam.)
u. ihre Verhütung Fr. 2.50 Ein-
send. od. Nachn. Preisl. über interess.
Bücher gratis. 41 b

R. Oeschmann, Konstanz III.

Vorzügl. Pariser-Gummi-Waaren,
Schuttmittel für Herren und Damen,
versend. geg. Nachn. od. vorher. Baar-
Einsend., per Dtzd. à Fr. 2.— bis 6.—.
Es werd. auch halbe Dtzd. abgegeben.
Streng verschw. Bedien. Bestellbriefe
m. Waaren retour. Correspondenzen in
gut versiegelt. Couverts ohne Firma.
Preisliste gegen 10 Rp. in Marken.
115-25 Kautschukstempel von
A. Humbert, Kalm (Aargau).



24

Ausgezeichnetes
Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
Vorrätig
in allen Apotheken.

**Gaoufshouc-
Regen-Mantel**

prima engl. Waare

Specker's Wwe.

ZÜRICH

19 Kuttelgasse 19
Bahnhofstrasse.

161,12)

Hôtel Santis

Seefeldstrasse nahe dem Zürichhorn
und Tramstation, 5 Minuten vom
Bahnhof Tiefenbrunnen, Zürich V.

Hôtel II. Ranges.

Comfortabel eingerichtete Fremden-
zimmer zu massigen Preisen. Vorzüg-
liche Küche. Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit. Restauration im
Parterre. -103-15-

Der Besitzer: David Hagmann.



ZÜRICH ZÜRICH HOTEL BAHNHOF

(früher Bayerischer Hof) vis-à-vis dem Bahnhof

Besitzer: U. Angst.

früher Hotel Central, Basel; Tivoli, London; Casino, Winterthur.

Schöne Zimmer mit neu restaurirten Betten von Fr. 1.50 an.

Table d'hôte à Fr. 2.50 mit Wein.

Gute, billige Restauration. Offener Bierausschank.

Grosse gedeckte Gartenterrasse,
circa 200 Personen fassend.

Telephon. Elektrische Beleuchtung.

Portier am Bahnhof.

(40 52)

Rendez-vous der Getreide-Börse.

Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich

15. Juni bis 16. Oktober 1894.

mit Eidgenössischen Spezial-Ausstellungen für

Unfallverhütung, Fabrikhygiene, Samariterwesen, Krankenpflege, Motoren,
Hausindustrie, Frauenarbeit.

Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis Abends 6 1/2 Uhr

Eintrittspreis Fr. 1. —

131-11

Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog Fr. 1. —

Restauration mit Garten. — Täglich Konzerte.

Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2. — mit Wein.

Kräftliche Kinder.

Herr Dr. Neumann in Potsdam schreibt: „Dr. Hommel's Hämato-gen wandte ich bisher in etwa 15 Fällen an bei Kindern von 1-6 Jahren. Alle Patienten nehmen das Präparat sehr gerne, bei keinem traten irgendwelche Störungen von Seiten des Verdauungsapparates auf, vielmehr habe ich gefunden, daß bei allen die vorhandene chronische Blutarmut bei Rhachitis, Strophulose, Bleichsucht in kürzester Zeit nach Verbrauch von 1-2 Flaschen geschwunden ist. Die Kinder bekamen guten Appetit, wurden munter und sehr kräftig. Ich bin so sehr mit dem Mittel zufrieden, daß ich in der Kinderpraxis bei den betr. Krankheiten jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden will.“

Herr Dr. Werten in Berlin: „Dr. Hommel's Hämato-gen hat in einem Fall von hartnäckiger Rhachitis bei einem zweijährigen Kinde vortreflich gewirkt. Das Kind, welches vordem nicht gehen konnte, begann schon nach Verbrauch einer Flasche zu laufen und sein Schwächezustand besserte sich während dem Gebrauche der zweiten Flasche zusehends.“ Prospekte mit hundert von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Ueber tausend Bestellbriefe



aus Gelehrten, Aerzte- u. Privatreisen,
aus allen Ländern der Welt, liegen uns
vor, welche ähnl. beginnen, wie folgender:

„Seitdem ich Ihre poröse, leinene Haut-
bekleidung trage, sind Erkältungen u. der
lästige Schnupfen ganz ausgeblieben, mit
denen ich früher so schwer zu kämpfen
hatte. Ebenso richtig ist auch Ihre Behaupt:
Kühl im Sommer, warm im Winter.
Ihre Erfind. ist eine gr. hyg. Errungesch.“

Wir senden unser illustriertes Preis-
buch über Zellen- u. Maschenstoff-Unter-
jacken, Hemden, Beinkleider etc., sowie
Stoffproben u. Zeugnisse gratis u. franko,
jedem, der sie verlangt. -116-2 (H2357Q)

Patent-Flachs-Wirkerei Köln

Schönherr & Cie., Köln (Rhein)

und für die Schweiz die Haupt-Niederlage

von J. Ingold-Dürger in Bern.

Gummiwaarenfabrik Bern. Spezialität: Schuttmittel
für Herren und Damen. Gut verschlossene Preisliste in Couvert ohne
Firma gegen 10 Cts.-Marke. (4-52)

RHUM NÉGRITA

EDWARDS et Cie, à Kingston

JAMAÏQUE

Monopole pour la Suisse

BISCUITS PERNOT, GENÈVE



Dépôts in Zürich bei:

Eugène Asper, Apoth., Seefeldstr. 171;
Ernst David, Spez., Zwinglistr. 14;
S. Fuchsmann, Comestibles;
C. Fingerhut, Apoth., am Kreuzplatz;
Huber-Graf, Negt., Stadelhoferplatz;
F. Günther, Drog., 73 Seefeldstr.;
A. Gerig, Bazar, Hottingen;
Walther Hemmeler, Conf., Hottingen;
O. Karrer, Apoth., Unterstrass;
H. Kleiner, Comestibles, Usterstr. 15;
Carl Manz-Schäppi, Negt.;
F. Maurer, Negt., Angustinerstrasse;
I. Pfenniger, Handlung, Zürich IV;
M. Tempelmann-Huber, Negt., Enge;
Werdmüller, Central-Apotheke;
Carl Weider, Delikat.-Hdlg., Weinplatz;
E. Metzger, Cond., Werdstr. Zürich III.



Cigarettes Hygiéniques, Ia. Qual., 200 St.
Fr. 4. 60. F. Michel, Sohn, Rorschach.



Preisgekrönt
Paris 1889 Genf 1889
Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's

UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und
Beschwerden. Auskunft unentgeltlich!
Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-
Dépôt -5

P. F. W. Barella,

Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.

Bern: Apotheke zu Reblenten.

Basel: Adler-Apotheke.

St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Baden: St. Verena-Apotheke (Dr.
H. Goldin), Grosse Bäder